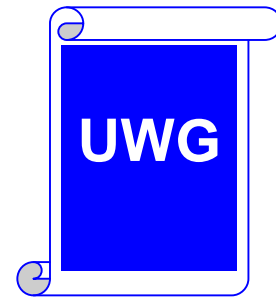


**Unabhängige
Wählergemeinschaft
Butzbach (UWG)**



UWG – Butzbachs bessere Ideen!

21.05.2008

Frau Bundestagsabgeordnete
Nina Hauer
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
per E-Mail: nina.hauer@bundestag.de, nina.hauer@wk.bundestag.de

Offener Brief an die Bundestagsabgeordnete Nina Hauer

Verteiler: - Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Ellerstraße 56, 53119 Bonn,
Butzbacher Zeitung, Wetterauer Zeitung, Frankfurter Rundschau, Frankfurter Neue Presse

Sehr geehrte Frau Bundestagsabgeordnete,

die Unabhängige Wählergemeinschaft Butzbach versteht sich als eine Vertretung von Bürgern für Bürger in der Stadt Butzbach. Dieser Anspruch veranlasst uns, Ihnen in Ihrer Eigenschaft als Direktkandidatin für unseren Wahlkreis und als Mitglied im Finanzausschuss des Deutschen Bundestages folgendes Anliegen vorzutragen:

Nach Abzug unserer amerikanischen Verbündeten ist die amerikanische Wohnsiedlung geräumt. Die zuständige Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Bima) nutzt die bestehende Umzäunung zum Zwecke des Objektschutzes und erlaubt den Bürgern lediglich das Durchqueren dieses Areals auf drei festgelegten Transitstrecken. Die Einhaltung wird durch einen Sicherheitsdienst überwacht.

Die amerikanische Wohnsiedlung war bis auf die Zeit nach den Terroranschlägen am 11. September 2001, in deren Folge auch für uns nachvollziehbar erhöhte Sicherheitsanforderungen für Einrichtungen der US-Streitkräfte gelten mussten, immer ein offenes Gelände und konnte entsprechend freizügig von der Butzbacher Bevölkerung als Fußgänger und Autofahrer durchquert werden. Dies war auch Voraussetzung, damit die Wohnstadt Degerfeld in den 60er und 70er Jahren überhaupt erst entstehen konnte.

Nach unserer Auffassung handelt es sich bei dem Areal seit der Rückgabe an die Bima um öffentliches Gelände.

Der Bürger und Steuerzahler hat ein Recht darauf, dass mit diesem öffentlichen Gelände in seinem Interesse verantwortungsvoll umgegangen wird.

Hierbei hat der zuständige Amtsträger eine Rechtsabwägung zwischen dem im Grundgesetz geschützten Recht auf Freizügigkeit der Butzbacher Bürger und seiner Amtsaufgabe, das Gelände in eine zivile Nutzung zu überführen, abzuwägen. Wir können bisher nicht erkennen, dass die Bima ihrer Aufgabe zeitgerecht nachkommt.

Es war seit Jahren bekannt, dass die Amerikaner in 2007/08 den Standort aufgeben. Die Bima hat keine nachhaltigen erkennbaren Vorarbeiten geleistet, um das Gelände einer neuen Nutzung zu zuführen. Wir bitten Sie aus öffentlichem Interesse heraus zu klären, in welchem zeitlichen Rahmen die Überführung in eine neue Nutzung erfolgen soll.

Die jetzige Regelung mit der Umzäunung schadet der städtebaulichen Entwicklung und beeinträchtigt den Alltag der Bürger beidseitig des Areals. Die Umzäunung führt zu einer erheblichen Verkehrsgefährdung von Fußgängern, da der bestehende Fußgängerweg in dem Bereich der Einzäunung liegt. Der problematische Straßenabschnitt am oberen Lachenweg dient Kindern als Schulweg und wird auch als Zugangsweg von vielen PKW's genutzt, sodass sich u.a. Schulkinder und Autos mit Gegenverkehr die Straße teilen müssen.

Die Stadt hat die Entwicklungsstudie zur amerikanischen Wohnsiedlung durch die Nassauische Heimstätte vorliegen. Eine nachrangige Bearbeitung durch die Bima gegenüber anderen Standorten können wir aufgrund der vorgenannten Problematik nicht akzeptieren.

Die Einschränkungen durch die Umzäunung des Geländes mit lediglich drei Transitwegen und weiteren Verbotsschildern berühren erheblich das demokratische Grundverständnis der Bürger.

Entwicklungsstillstand bei dem Umgang mit öffentlichen Vermögen sowie fehlende Flexibilität der zuständigen Behörden passen nicht in das Bild einer lebendigen Demokratie.

Demokratische Parteien müssen tragfähige Entscheidungen mit konkretem Zeitplan für Veränderungen im Rahmen einer positiven städtebaulichen Entwicklung leisten können.

Wir bitten Sie, als direkt gewählte Abgeordnete und Mitglied im Finanzausschuss des Deutschen Bundestages, sich für eine zeitnahe, akzeptable Lösung für die Bürger unserer Stadt einzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Gerum
(1. Vorsitzender der UWG Butzbach)